

Inhaltsverzeichnis

Einführung

Grundzüge der Konstruktion der angestrebten evolutionären

Theorie 1

Zugänge zum Unternehmensgeschehen: Außenperspektive und Binnenperspektive 3, Unternehmensentwicklung: Die Entfaltung der Fähigkeiten der Unternehmen 7, Strategisch: Die Fähigkeiten signifikant betreffend 11, Strategien der Unternehmung und Strategien von Akteuren mit einem inhaltlichen Bezug auf die Unternehmung 14, Der Primat formierter Strategien 17, Die strategische Führung als erklärungsbedürftiges Phänomen 21, Strategien, strategische Manöver und strategisch relevantes Wissen 25, Beobachtungen als Phänomene des Objektbereichs der Theorie 30, Die Ökologie des Wissens 36, Die Entwicklungsfähigkeit von Organisationen 40, Evolution und offene Zukunft 46, Evolutionäre Wissenschaftskonzeption – ein erster Blick 50, Eine abschließende Bemerkung zum "Gestalt-Switch" 53

Zwischenbetrachtung A

Prozeß- und Inhaltsforschung 57

Zur Gegenüberstellung von Prozeß- und Inhaltsforschung 60, Fähigkeiten als zentrales Thema 66, Das Interesse am strategischen Wandel 69, Strategische Führung: Ein vernachlässigtes Thema 74, Politik: "Politics" (Prozeß), "Policy" (Inhalt) und "Polity" (Form) 78, Ausblick: Gibt es typisch nationale Zugänge zum Forschungsfeld? 82

Erstes Kapitel

Unternehmen und Lebenswelt 89

1.1 Vorbemerkungen zur organisationstheoretischen Grundlagendiskussion 92

1.2 Unternehmen: System und Lebenswelt? 98

Der Ausgangspunkt: Die Frage nach den Mechanismen der Handlungskoordination 98, Die Entkoppelungsthese von Habermas 102, Die Bedeutung einer Lebensweltbetrachtung für die Analyse von Unternehmen 105

1.3 Methodologische Probleme der Differenzierung von System und Lebenswelt: Zum Verhältnis von Außen- und Binnenperspektive 108

Erklären und Außenperspektive 109, Die Renaissance der verstehenden Sozialwissenschaften 111, Verstehen und Binnenperspektive 113, Zum Verhältnis von Binnen- und Außenperspektive 117, Die Verschränkung von methodologischen und metatheoretischen Problemen 121

1.4 Handlungstheoretische Perspektiven der Reproduktion bzw. Fortentwicklung der organisatorischen Lebenswelt 123

Vorbemerkungen zur Reproduktion der Lebenswelt 123, Handlungsentlastete Interaktionszusammenhänge 127, Zur empirischen Bedeutung des

verständigungsorientierten Handelns in Unternehmen 130, Verständigung: "Verstehen" versus "Einverständnis" 132, Zum Konzept einer "identifizierenden" Orientierung 135

- 1.5 Die Vielschichtigkeit der Lebenswelt einer Unternehmung 141
Rekapitulation und Probleme der bisherigen Begriffsstrategie 141, Zur Heterogenität von Lebenswelten 146, Die Lebenswelt einer Organisation 147, Kultur, institutionelle Ordnungen und Persönlichkeitsstrukturen: Zentrale Perspektiven der Lebensweltanalyse 152
- 1.6 Eine abschließende begriffsstrategische Anmerkung zum Begriff des strategischen Handelns 160

Zwischenbetrachtung B

Die Thematisierung der Fähigkeiten..... 165

Der Ausgangspunkt: Der Structure-Conduct-Performance-Ansatz 167, Der "Ressourcen-orientierte Ansatz" 172, Exkurs: Spieltheorie und Fähigkeiten 175, Kernfähigkeiten 180, Der "Integration-Responsiveness-Ansatz" 185, Lernfähigkeit im Zentrum der Fähigkeitendiskussion 191, Organisatorisches Lernen und Rationalisierung der organisatorischen Lebenswelt 196, Responsiveness – eine in der wissenschaftlichen Diskussion vernachlässigte Basisfähigkeit 201, Noch einmal: Fähigkeiten im Mittelpunkt begriffsstrategischer Überlegungen zum Begriff des Strategischen 204

Zweites Kapitel

Die Möglichkeit einer strategischen Führung..... 209

(Koautor: Thomas Stetter)

- 2.1 Einführung: Führung und ihre strategische Relevanz 212

Generelle Charakterisierung unserer Sichtweise von Führung 212, Führung als überlagernde Handlungsstruktur 215, Führung und Lebenswelt 217, Das Spektrum möglicher Funktionen der Führung 222, Die Frage nach der strategischen Relevanz der Führung 225

- 2.2 Strategische Führung und Strategien 229

Anforderungen an das Konzept der strategischen Führung vor dem Hintergrund der Variation der "Führungsgrößen" 230, Die Ko-Variation der Strategien als Ausdruck eines gemäßigten Voluntarismus 234, Notwendige und hinreichende Merkmale einer strategischen Führung 237, Empirische Varianten der strategischen Führung – Einige Beispiele 240

- 2.3 Strategische Führung und organisatorische Fähigkeiten 245

Strategische Führung und Fähigkeiten im Kontext zentraler Kategorien der Theoriekonstruktion 246, Strategische Führung und die Entfaltung der Basisfähigkeiten 249, Der Zusammenhang zwischen Handlungsfähigkeit und dem Vorliegen einer Führung 254, Die Metapher des "Gummibandes" 257, Strategischer Handlungsspielraum und "Dualität der Strukturen bzw. Institutionen" 259

2.4 Selbstbeschreibungen und Strategiebewußtsein der Führung.....	263
<i>Selbstbeschreibungen der Führung und "innere Modelle" 263, Strategische Führung als strategiebewußte Führung 267, Die Möglichkeit einer strategiebewußten Führung vor dem Hintergrund der Perspektiven der Lebenswelt 270</i>	

2.5 Ausblick: Von der strategischen Führung zu einer professionalisierten Form der strategischen Führung.....	272
---	-----

Zwischenbetrachtung C

Strategisches Management und evolutionäre Führungskonzeption 275

Entwicklungsniveaus eines strategischen Managements 277, Evolutionäres Management und okzidentaler Rationalismus 281, Die geplante Evolution als dritter Weg zwischen synoptischer Totalplanung und "Muddling Through" 286, Konzeptionelle Gesamtsicht: Rahmenkonzepte und Programme 292, Konzeptionelle Gesamtsicht der Unternehmenspolitik: Eine überzogene Forderung? 297, Das Argumentieren mit möglichen Welten 303, Die Gefahr der Degeneration der "geplanten Evolution" 311

Drittes Kapitel

Die Beobachter und die Ökologie des Wissens 315

(Koautor: Joachim Kernstock)

3.1 Einführung: Die Ökologie des Wissens im Kontext der evolutionären Theoriekonstruktion	317
3.2 Beobachtungen als Bestandteil der Ökologie des Wissens	326
<i>Wissenschaftliche Aussagensysteme als Beispiele für Beobachtungen 326, Anspruchsgruppen (Stakeholder) des Unternehmens als Beobachter 330, Berater als Beobachter 333, Interne Akteure als Beobachter 337</i>	
3.3 Das Aufgreifen von spezifischem Wissen.....	341
<i>Bedingungen des Aufgreifens von Wissen 341, Zur funktionalen Äquivalenz von Krisen und "Organizational Slack" 344, Varianten der Wissensverwendung 346</i>	
3.4 Die Überzeugungskraft von Ideen bzw. Wissen	351
<i>Argumentationen und Beobachtungen 351, Überzeugungskraft und begründende Argumentationen 354, Überzeugungskraft und die Beobachtung der Beobachter 358</i>	
3.5 Die Ökologie des Wissens im Lichte der evolutions- und entwicklungs- theoretischen Grundlagendiskussion	362
<i>Die Thematisierung der Beziehungen zwischen Wissen und Systemen als konstituierendes Merkmal der Ökologie des Wissens 363, Ökologie des Wissens: Möglichkeit-Wirklichkeit-Beziehungen 367</i>	

Zwischenbetrachtung D**Politik in und von Unternehmen 373**

Der Ausgangspunkt: Eine "Systemanalyse des politischen Lebens" 375, Anreize und Belastungen von Betroffenen 379, Autorisierung und die Attribubierung eines politischen Willens 383, Politisches und administratives Handeln 385, Ausprägungsformen des politischen Handelns 391, Policy Making 396, Ein augustinisches Verständnis der Unternehmenspolitik? 399

Viertes Kapitel**Unternehmenspolitik: Genese und Wirksamkeit von Strategien 403**

- 4.1 Einleitung: Die Rede von der "Genese" und der "operativen Wirksamkeit" von Strategien 405
- 4.2 Unternehmenspolitik: Rekapitulation der theoretischen Ausgangsposition 413
Strategien als möglicher Gegenstand von Entscheidungsprozessen 413, Jenseits einer ausschließlichen Betrachtung des Systems von Strategieformulierungen 417, Die Bedeutung "vorgängig vorhandener Kategorien" 421, Die "Richtung" eines Unternehmens 423, Die Identität des Unternehmens 428, Von der Binnenperspektive zur Außenperspektive 433, Noch einmal: Die "Richtung" eines Unternehmens 435
- 4.3 Varianten theoretischer Ansätze zur Genese und Wirksamkeit von Strategien 438
Vorbemerkungen 438, Prozeßtypen der Genese und Wirksamkeit von Strategien (Hart) 442, "Ten schools of strategy formation" (Mintzberg) 448, "Partialmodelle" eines Gesamtbezugsrahmens (Schrader) 453, Die "Abwesenheit" von Strategien 457, Ausblick 463
- 4.4 Episoden in einem "Ongoing Process" 464
Vorbemerkungen: Transaktionen und Manöver im sozio-ökonomischen Feld 465, Das Episodenkonzept 467, Episoden und Potentiale 469, Zusammenfassung und Ausblick 472
- 4.5 Policy Making: Ansatzpunkte einer Neuorientierung der Theoriediskussion 475
Der Primat formierter Strategien 475, Zentrale Merkmale einer neuorientierten Theorieperspektive: Zwischenfazit und Ausblick 480, Der Basisprozeß der Strategieformierung 481, Zur Bedeutung von Entscheidungen und Managementsystemen bei der Strategiegenese 486, Die Strategiegenese unter dem Einfluß anderer sozialer Einheiten 489
- 4.6 Agendabildung und Strategieformierung 493
Agenda und Themen 493, Ein erweitertes Prozeßmodell 499, Varianten der Strategiegenese 503
- 4.7 Schlußbetrachtung: Erfolgsmaßstäbe und Strategien 508

Zwischenbetrachtung E**Unternehmensverbindungen in pluralistischen Feldern 515**

Von der nationalen Einzelunternehmung zu multinationalen Unternehmensverbindungen 517, Die Internationalisierung der Wertschöpfung von Unternehmen 520, Integration und Responsiveness – erneut betrachtet 527
Pluralistische Felder 534, Kontextpartisanen 539, Unternehmensverbindungen 543, Ausblick: Der Polyzentrismus 546

Fünftes Kapitel**Der unternehmenspolitische Polyzentrismus 549**

(Koautoren: Bernhard Dietel, Peter Walz)

- 5.1 Einführung: Der unternehmenspolitische Polyzentrismus als Prüfstein einer Theorie des Strategischen..... 552
- 5.2 Eigensinnige Partialzentren als konstitutives Merkmal des Polyzentrismus ... 556
Polyzentrismus versus Hierarchie 556, Partialsystemspezifische Werte und Interessen als Ursache des Eigensinns 558, Exkurs: Eigensinn im Lichte der neueren Systemtheorie 560, Die Autonomie der Partialzentren als Ursache des Eigensinns 565
- 5.3 Unternehmensverbindungen als bedeutender Typ polyzentrischer Systeme... 568
Polyzentrismus im Konzern 568, Der internationale Konzern 570, Netzwerke und Kollektive 572, Polyzentrismus in Wirtschaftsverbänden 574, Varianten des Polyzentrismus in Unternehmensverbindungen 576
- 5.4 Das Zusammenwirken der Partialzentren in polyzentrischen Systemen..... 581
Das Grundmodell gekoppelter politischer Systeme 581, Exkurs: Das Modell der gekoppelten politischen Systeme im Lichte der neueren Systemtheorie 583, Interdependenzen in polyzentrischen Systemen 587, Führung in polyzentrischen Systemen 590
- 5.5 Strategien in und von polyzentrischen Systemen..... 597
Strategien einer sozialen Einheit und ihre Genese – eine Rekapitulation 597, Zum Begriff der kollektiven Strategie 599, Strategien im polyzentrischen System und Strategien des polyzentrischen Systems 600, Die Rolle von Beobachtungen bei der Genese von Strategien in polyzentrischen Systemen 603, Die Genese von Strategien in abgeleiteten sozialen Einheiten 605
- 5.6 Ausblick: Managementsysteme zur Steuerung des tiefgreifenden Wandels polyzentrischer Systeme..... 607

Zwischenbetrachtung F**Unternehmensentwicklung und Fortschritt 613**

Der Ausgangspunkt: Die Handhabung komplexer Probleme 616, Die Frage nach dem Fortschritt 619, Entwicklungsniveaus der Rationalität und Modelle der Sinnorientierung 626, Unternehmenspolitik: Alternative

Theoriekonstruktionen 631, Paradigmatische Veränderungen der Auseinandersetzungen mit Erfolgsmaßstäben 640, Entwicklungslogik und Entwicklungsdynamik 648

Schlußbetrachtung

Die Konstruktion einer evolutionären Theorie der strategischen Führung im Lichte der organisationstheoretischen Paradigmadiskussion

653

Der Weg zum "Wegweiser" 655, Rekapitulation der Merkmale einer evolutionären Theorie 660, "Von Weber zu Weick" – und darüber hinaus 667, Über das "Zielen auf Fadenkreuze" 672, Die evolutionäre Theoriekonstruktion – eine Supertheorie? 677, "A Search for a new Paradigm" 685, Exkurs: Mobile 692, Jenseits der Suche nach der "Einheit in der Vielheit" 700, Die Forderung nach einer kritischen Organisationstheorie 706, Theoriekonstruktion als Konstruktion eines Theorieprozesses 714

Literaturverzeichnis..... 723

Stichwortverzeichnis..... 755

Abbildungsverzeichnis

Abb. E-1:	Das politische System der Organisation	15
Abb. E-2:	Ein erster einfacher Bezugsrahmen zur Systematisierung des Forschungsfeldes Strategische Führung	26
Abb. E-3:	Der Structure-Conduct-Performance-Ansatz	32
Abb. E-4:	Gesamtbezugsrahmen einer erweiterten Theoriekonstruktion	36
Abb. E-5:	Grundfragestellungen und Sinnmodelle der Führung	42
Abb. E-6:	Die Höherentwicklung von Unternehmen	45
Abb. E-7:	Zwei Sichtweisen der Betriebswirtschaftslehre	53
Abb. E-8:	Gestalt-Switch	55
Abb. ZA-1:	Typische Fragestellungen der Inhalts- und Prozeßforschung	61
Abb. ZA-2:	Inhalts- und Prozeßforschung unterstützende Basisdisziplinen	62
Abb. ZA-3:	Schema zum wissenschaftlichen Umgang mit dem Phänomen "strategic change"	70
Abb. ZA-4:	Modelle der Transformation	71
Abb. ZA-5:	Dimensionen des Politikbegriffs	79
Abb. ZA-6:	Die 25 von Hochschullehrern meistgenannten Begriffe der Politikwissenschaft	80
Abb. K1-1:	Vier Paradigmen für die Analyse von Organisationen	95
Abb. K1-2:	Konstruktion A eines Handlungsmodells	137
Abb. K1-3:	Konstruktion B eines Handlungsmodells	138
Abb. ZB-1:	Kernkompetenzen und Kernprodukte	180
Abb. ZB-2:	Die Anwendung des Integration-Responsiveness-Bezugsrahmens auf unterschiedlichen Aggregationsebenen	186
Abb. ZB-3:	Zentrale Fähigkeiten und Konfiguration unterschiedlicher Organisationsmodelle international tätiger Unternehmen	189
Abb. ZB-4:	Forschungsperspektiven des organisationalen Lernens	193
Abb. ZB-5:	Organisatorischer Lernzirkel und Informationspathologien	195
Abb. ZB-6:	Zusammenhang zwischen Lernfähigkeit und Rationalisierungstendenzen der Lebenswelt	197
Abb. K2-1:	Ko-Variation der Führungsgrößen eines Controlling Overlayers	231
Abb. ZC-1:	Die Höherentwicklung von Unternehmen	277
Abb. ZC-2:	Grundhaltungen gegenüber der Welt	282
Abb. ZC-3:	Die geplante Evolution	291
Abb. ZC-4:	Das Spektrum eines strategischen Managements	293
Abb. ZC-5:	Beispiele zu den Themen eines Rahmenkonzeptes	295
Abb. ZC-6:	Der Strategiefächer	296

Abb. K3-1: Wissenschaftliche Aussagensysteme	329
Abb. K3-2: The Stakeholder View of the Firm	331
Abb. K3-3: Ein Schichtenmodell der organisatorischen Wissensbasis	349
Abb. ZD-1: Das politische System der Organisation	375
Abb. ZD-2: Abwanderung, Widerspruch und Mobilisierungsgrad	395
Abb. K4-1: Strategie und Lebenswelt	407
Abb. K4-2: "Deliberate", "emergente", "intendierte" und "realisierte" Strategien im Bezugsrahmen von Mintzberg	439
Abb. K4-3: Ein begrifflicher Rahmen für Prozeßtypen der Strategieentwicklung	442
Abb. K4-4: Strategietypen und Formen der Strategieentstehung	443
Abb. K4-5: Modus der Strategiegenese und Performance	446
Abb. K4-6: "Schools of Thought"	449
Abb. K4-7: Die "Schools of Thought" als aufeinander verweisende Perspektiven	452
Abb. K4-8: Systematisierung von Ansätzen zum Verständnis der Strategiebildung in Organisationen	454
Abb. K4-9: Wege zur Gestaltung der Unternehmensstrategie durch die Spitzenführungskraft	455
Abb. K4-10: Gesamtmodell zur Prägung der Unternehmensstrategie durch die Spitzenführungskraft	456
Abb. K4-11: Transaktionsepisoden	466
Abb. K4-12: Prozeßkategorien der Genese von Strategien	482
Abb. K4-13: Die organisatorische Agenda als zentrales Element eines erweiterten Prozeßmodells	500
Abb. K4-14: Reflexionen und Basisprozeß der Strategiegenese	502
Abb. K4-15: Varianten der Strategiegenese	504
Abb. K4-16: Strategien und Erfolgsmaßstäbe	509
Abb. ZE-1: Von der national tätigen Einzelunternehmung zur im multinationalen Feld tätigen Unternehmensverbindung	518
Abb. ZE-2: Beschreibung der Internationalität eines Unternehmens nach Kutschker	521
Abb. ZE-3: Kooperationen in der Automobilproduktion	523
Abb. ZE-4: Striktes und virtuosos Kontextpartisanentum	540
Abb. ZE-5: Eine Typologie von Unternehmensverbindungen	542
Abb. ZE-6: Organisationsformen ökonomischer Aktivitäten	543
Abb. ZE-7: Typen sozialer Systeme	544
Abb. ZE-8: Von der national tätigen Einzelunternehmung zur im multinationalen Feld tätigen Unternehmensverbindung	547

Abb. K5-1: Polyzentrismus im starken und schwachen Sinne	577
Abb. K5-2: Die Koppelung von politischen Systemen in polyzentrischen Strukturen.....	582
Abb. ZF-1: Rationalisierungsniveaus und Modelle der Sinnorientierung	627
Abb. ZF-2: Betriebswirtschaftliche Rationalisierungsebenen	634
Abb. ZF-3: Das 4-Ebenen-3-Zonen Modell nach Mueller	636
Abb. ZF-4: Die Höherentwicklung vom Instrumental- zum Fortschrittsmodell ..	643
Abb. S-1: Ansätze der Organisationstheorie	668
Abb. S-2: Organisationstheorien im Reifestadium der Verwissenschaftli- chung.....	669
Abb. S-3: Vier Paradigmen für die Analyse von Organisationen	673
Abb. S-4: Organisationstheoretische Metaphern nach Morgan	676
Abb. S-5: Die zunehmende Involvierung in Unternehmensverbindungen und pluralistische Felder	684
Abb. S-6: Die Relevanz von Organisationstheorien für die Erforschung di- versifizierter multinationaler Unternehmen.....	686
Abb. S-7: Vier Sichtweisen von Organisation und Management.....	688
Abb. S-8: Vier organisationstheoretische Sichtweisen	705
Abb. S-9: Generatives Sprachspiel, Bezugsrahmen und Modelle.....	716